



In Diefenbach konzertieren die Sängerinnen und Sänger der Christophorus-Kantorei Altensteig gemeinsam mit Musikern aus dem Großen Blasorchester des MV Freudenstein. Foto: Garhöfer

# Musik verbindet Bläser und Sänger

MT  
16. M.  
2010

MV Freudenstein und Christophorus-Kantorei Altensteig geben Konzert in der Gießbachhalle

VON ANDREA GARHÖFER

**STERNENFELS-DIEFENBACH.** Musik verbindet – am Sonntagabend verband sie die Christophorus-Kantorei Altensteig und das Große Blasorchester des Musikverein Freudenstein; einen national und international preisgekrönten Konzertchor aus 50 jungen Mädchen- und Männerstimmen mit einem ebenfalls jungen Höchststufen-Orchester im Rahmen eines Musikabends.

Bindeglied zwischen beiden Formationen ist Helmut Wagner, Geschäftsführer des Vereins ObenAuf, der den Kontakt und damit die Grundlage für dieses Konzert hergestellt hatte. Die Christophorus-Kantorei ist der Konzertchor des Christophorus-Musikgymnasiums Altensteig und wurde erst vor wenigen Wochen mit dem Deutschen Chorpriis ausgezeichnet. Den Besuchern in der Gießbachhalle präsentierte sich der Chor mit einer beeindruckenden Leistung. Das Talent und die hervorragende Ausbildung jedes einzelnen Sängers, ein enormes Maß an Konzentration und Disziplin sowie ein musikalischer

Leiter, der es schafft, diese Komponenten zu ausdrucksstarkem Gesang zu verbinden, ließen den Auftritt der Kantorei-Sänger zum Erlebnis werden. Sie eröffneten den Konzertabend mit Werken aus dem Barock. Anlässlich des Volkstrauertages interpretierten die jungen Chormitglieder die Trauermotette „Wie liegt die Stadt so wüst“ in der Komposition Rudolf Mauersbergers die Zerstörung Dresdens thematisiert. Ein intensives musikalisches Erlebnis, das alle Zuhörer tief ergriff. Hauptsächlich geistliche Chormusik aus dem 20. Jahrhundert stand im Mittelpunkt des zweiten Konzerts der Kantorei, unter anderem „Der Sonnengesang des Franz von Assisi“ in der Komposition Enjott Schneider auch Sprechpassagen in der alt-italienischen Sprache Umbrisch eingeflochten hat, oder das eindringliche „Sleep“ von Eric Whitacre.

Auszüge aus verschiedenen Opern sowie das große Klanggemälde von Claude Debussys „Versunkene Kathedrale“ standen auf dem Konzertprogramm des Gastgebers, des Großen Blasorchesters des MV Freudenstein unter der Leitung von Musikdirektor Bruno Gießer. Mit dem majestätischen

„Einzug Elsas in die Kathedrale“ aus Lohengrin eröffneten die Musiker ihren Programmteil, lebendig und vom Orchester farbenprächtig ausgestaltet folgte die Ouvertüre zu „Donna Diana“. Mit „Highlights aus Carmen“ rundeten die Bläserinnen und Bläser ihren Programmteil ab.

Das Ende des Konzertes schließlich gestalteten der Chor sowie zwei Bläserensembles gemeinsam.

Die 300 Besucher in der Gießbachhalle waren von diesem besonderen Konzerterlebnis begeistert. „Ein gelungenes Konzert und eine interessante musikalische Kombination – für die Aktiven genauso wie für das Publikum“, fand etwa Hans-Jürgen Pisch, Geschäftsführer des Blasmusik-Kreisverbandes Enzkreis. Hans Peter Häusser ist Rektor des Christophorus-Musikgymnasiums Altensteig und hatte „seinen“ Chor nach Diefenbach begleitet. Vom Großen Blasorchester des Musikverein zeigte er sich beeindruckt. „Eine tolle Leistung. Und besonders schön ist es zu sehen, dass hier sehr viele junge Musikerinnen und Musiker aktiv sind. Das zeigt doch klar, dass dieses Orchester Zukunft hat.“